

MATILDE e.V. | Stollberger Straße 55 | 12627 Berlin

Wir suchen eine Psychologin (w/d) für die Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt in Teilzeit (32 Stunden / Woche)

Beginn nach Absprache

Die Vergütung ist angelehnt an den TV-L Berlin E 12 mit entsprechender Erfahrungsstufe

Wissenswertes über das Projekt

Der Schwerpunkt unserer **Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt** liegt auf der Versorgung von gewaltbetroffenen Frauen und FLINTA Personen im östlichen Teil Berlins, steht aber allen gewaltbetroffenen Frauen und FLINTA im Einzugsbereich von Berlin offen.

Zielgruppe sind Frauen und FLINTA, die von Partnerschaftsgewalt betroffen sind. Diese werden in ihrer Vielfalt mit ihren individuellen und komplexen Lebenssituationen angesprochen mit dem Ziel, eine professionelle und hochwertige Unterstützung anzubieten, die angemessen auf ihre Lebenssituationen eingeht.

Die zentralen Ziele sind Schutz und Empowerment: Schutz von Frauen und FLINTA und deren Kinder vor weiterer Gewalt und Tötung und Empowerment zur Wiederherstellung von körperlicher, psychischer und ökonomischer Sicherheit und Stabilität auf Basis der Wiedererlangung autonomer und selbstbestimmter Entscheidungen.

Welche Aufgabenbereiche umfasst die Stelle?

a) Psychologische Beratung und Diagnostik

- Einzelberatung von gewaltbetroffenen Frauen, sowohl in akuten Krisen als auch in langfristigen Beratungsverläufen
- Beratung zu den Themen Gewaltbewältigung, Empowerment, Resilienzförderung
- Durchführung von traumasensiblen Interventionen, um erste Stabilisierung zu ermöglichen
- Aufbau von **psychoedukativen Angeboten/ Bewältigungsstrategien** zur Förderung der Selbstwahrnehmung und Unterstützung im Umgang mit traumatischen Erlebnissen im Alltag

b) Beratung und Unterstützung von betroffenen Kindern

- Aufbau eines speziellen Beratungsangebotes für Kinder gewaltbetroffener Frauen, um deren spezifische psychologische und emotionale Bedarfe zu adressieren
- Diagnostik und Beratung im Hinblick auf Traumatisierung und Stressreaktionen bei Kindern
- Enge Zusammenarbeit mit den Beraterinnen sowie externen Stellen wie Kitas, Schulen und Jugendämter zum Schutz der Kinder und zur Förderung ihrer spezifischen Bedarfe

c) Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Dokumentation

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Beraterinnen im Team zur Abstimmung und Koordinierung der psychologischen und sozialpädagogischen Beratung
- Zuarbeiten für Beraterinnen durch die Erstellung fundierter Berichte und Stellungnahmen, insbesondere zur Vorlage bei Gerichten oder Jugendämtern, zur Unterstützung der rechtlichen und sozialen Anliegen der Frauen und ihrer Kinder
- Teilnahme an Teambesprechungen, Fallkonferenzen und Supervisionen sowie gemeinsamer Einsatz für eine ganzheitliche Betreuung und Förderung der betroffenen Frauen und Kinder
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Vernetzung im regionalen Hilfesystem (z. B. Frauenhäuser, Traumazentren)
- Unterstützung bei der Vermittlung von Therapeut*innen und Therapeutischen Hilfsangeboten, sofern möglich

d) Entwicklung und Aufbau eines psychologischen Beratungsbereichs

- Aufbau und Entwicklung eines umfassenden psychologischen Beratungsbereichs in Abstimmung mit dem Gesamtteam, der den Bedarfen der Mütter und ihrer Kinder gerecht wird
- Initiierung und Umsetzung von psychologischen Konzepten und Angeboten zur nachhaltigen Unterstützung und Stärkung der betroffenen Frauen und Kinder
- Kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung der Beratungsinhalte an aktuelle Bedarfe und wissenschaftliche Erkenntnisse

e) Dokumentation und Berichtswesen

- Dokumentation der psychologischen Beratungsverläufe und Fortschritte der Klientinnen sowie der spezifischen Beratungen für Kinder
- Erstellen von Stellungnahmen und fachlichen Berichten für behördliche oder gerichtliche Verfahren
- Pflege und Verwaltung der Beratungsdokumentationen unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Anforderungen

f) Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkpfege

- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle durch Aufklärung über die Auswirkungen und Traumafolgen von Partnerschafts- und häuslicher Gewalt
- Netzwerkpfege durch Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen und Fachgremien, um das Beratungsangebot bekannt zu machen und zu stärken

Welche Qualifikation, welches Profil sollten Sie mitbringen?

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Psychologie.
- Eine therapeutische Zusatzqualifikation (z. B. in Traumatherapie, Systemische Therapie, Verhaltenstherapie) von Vorteil.
- Mindestens 3jährige Berufserfahrung in der Beratung oder psychologischen Arbeit mit traumatisierten Menschen.
- Grundkenntnisse in den Bereichen häusliche Gewalt, sexualisierte Gewalt, Trauma und die Auswirkungen auf betroffene Frauen und Kinder.
- Empathie, Kommunikationsfähigkeit und interkulturelle Kompetenzen.
- Eine hohe psychische Belastbarkeit.
- Die Fähigkeit zur Krisenintervention.
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team.
- Gute Organisationsfähigkeit sowie eigenverantwortliches und strukturiertes Arbeiten.
- EDV-Kenntnisse und Mehrsprachigkeit sind ausdrücklich erwünscht.
- Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen (z. B. Gewaltschutzgesetz) sind von Vorteil.
- Eine intersektionale, feministische und frauenparteiliche Grundhaltung.

Was bieten wir?

- Eine sinnstiftende Arbeit mit hoher gesellschaftlicher Relevanz.
- Eine Büroumgebung mit Zugang zu Beratungsräumen, in denen ruhige, vertrauliche Einzelgespräche geführt werden können.
- Ein EDV-System zur Verwaltung und Dokumentation von Beratungsfällen.
- Regelmäßige Supervision und interne Weiterbildungen, um die eigene Arbeit zu reflektieren und aktuelle Entwicklungen in die Beratungsarbeit zu integrieren.
- Unterstützung durch Fachliteratur, Online-Ressourcen und Netzwerke, die aktuelle Informationen zu den Themen häusliche Gewalt, Trauma und Therapie bereitstellen.
- Kollegiale Zusammenarbeit in einem engagierten und interdisziplinären Team.
- Eine attraktive Urlaubsregelung gemäß TV-L mit 30 Tagen Jahresurlaub.
- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag für zukunftsorientierte Perspektiven (in Abhängigkeit von Zuwendungsmitteln).

Bei Interesse schicken Sie uns bitte ein aussagekräftiges Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf (max. 5 MB) per E-Mail bis zum 28.02.2025 an bewerbung@matilde-ev.de.

Wir befinden uns derzeit in einem Prozess, jünger und diverser zu werden.

Als Mitarbeitende und Vorstand setzen wir uns seit einiger Zeit kritisch mit den weißen und cis-normativen Machtstrukturen innerhalb unseres Vereins auseinander.

Wir schätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen von FLINTA mit vielfältigem Hintergrund – unabhängig von Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion / Weltanschauung, die von der Gesellschaft behindert werden, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Teilen Sie uns gerne die Namen, Pronomen und Anrede mit, mit denen Sie angesprochen werden möchten. Diese werden unabhängig davon respektiert, ob sie mit den Angaben in Zeugnissen oder anderen Unterlagen übereinstimmen.